

Finanzministerium | Postfach 71 27 | 24171 Kiel

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Günter Neugebauer, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

Nachrichtlich:
Herrn
Präsidenten
des Landesrechnungshofs Schleswig-Holstein
Dr. Aloys Altmann
Hopfenstraße 30
24103 Kiel

Staatssekretär

26. September 2007

Zusammenfassender Bericht zu diversen Themen der IT

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

der Finanzausschuss des Landes Schleswig-Holstein hat in der 65. Sitzung am 03.05. 2007 beschlossen, nach der Sommerpause das Thema „Zentrale IT-Beschaffung“ einschließlich anderer Themen mit IT-Bezug umfassend zu behandeln.

In Abstimmung mit dem Landesrechnungshof Schleswig-Holstein wurden die Einzelthemen tabellarisch erfasst und der Bearbeitungsstand vermerkt. Die Anlage ist dem Schreiben beigelegt.

Mit diesem Schreiben berichte ich zu den offenen Einzelthemen wie folgt:

Zentrale IT-Beschaffung

Das Thema „Zentrale IT-Beschaffung“ wird seit 2006 im Finanzausschuss behandelt. Aktuell liegt dem Finanzausschuss der Abschlussbericht des Finanzministeriums als Umdruck 16/2249 (Bericht zur Evaluation der Zentralen IT-Beschaffung) zur Beratung vor.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Einführung der Zentralen IT-Beschaffung [gemessen an den Zielen „rechtskonforme Vergabeverfahren“ und „Verhinderung von Korruption in der unmittelbaren Landesverwaltung“] als Erfolg zu werten ist. Grundsätzlich teilt der Landesrechnungshof diese Auffassung.

In welchem Maße die übrigen Ziele erreicht wurden, wird durch Controlling-Instrumente gemessen, die gleichzeitig dazu dienen, Schwächen der Zentralen IT-Beschaffung zu erkennen und zu beheben.

Der LRH hat angekündigt, dass er zum Evaluationsbericht (Umdruck 16/2249) gesondert Stellung nehmen wird.

Effektive Unternehmenssteuerung Dataport

Eine effektive Unternehmenssteuerung und die Aufsicht über die Anstalt Dataport lassen sich nicht auf deren Funktion als zentrale IT-Beschaffungsstelle beschränken. Diese Thematik umfasst alle Geschäftsbereiche von Dataport als länderübergreifende Anstalt des öffentlichen Rechts.

Die Rechnungshöfe der Länder Schleswig-Holstein und Hamburg prüfen derzeit gemeinsam die „Entgeltkalkulation bei Dataport“. Ein Bericht liegt hierzu noch nicht vor.

Ich beabsichtige, die Ergebnisse der laufenden Prüfung in die Gespräche mit den anderen Trägerländern einzubeziehen. Als neuer Berichtstermin wird im Einvernehmen mit dem Landesrechnungshof der März 2008 vorgeschlagen. Für das Land Schleswig-Holstein wird hierzu die die Abteilung VI 4 (Wirtschaft) zu berichten haben.

Erweiterte Gewährleistung

Der Beschaffungsvertrag mit FSC sieht eine Standardgewährleistung von 2 Jahren vor. Es gibt eine Verlängerungsoption um 1 Jahr. Bei einer Reihe von IT-Geräten wurde diese erweiterte Gewährleistung eingekauft, ohne die Wirtschaftlichkeit der Inanspruchnahme geprüft zu haben.

Das Finanzministerium wurde gebeten, vor der Beauftragung der optional ausgeschriebenen erweiterten Gewährleistung durch die IT-Bedarfsstellen einen Wirtschaftlichkeitsnachweis zu erbringen und das Ergebnis der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung dem Finanzausschuss zu übersenden.

Mit dem Landesrechnungshof wurde das Thema besprochen. Das Finanzministerium stellt hierzu fest, dass dieser Nachweis nicht erbracht werden kann, weil die erforderlichen Basisdaten in der Landesverwaltung bislang nicht vorgehalten werden. Auch die Hersteller sehen sich nicht in der Lage, die erforderlichen Fallzahlen für ein Controlling zu liefern. Ziel des Finanzministeriums ist es daher, über die AG Warenkorb geeignete Controllinginstrumente zu entwickeln und einzuführen (Umdruck 16/1925).

Der Landesrechnungshof wird dieses Thema weiter begleiten und hat sich hierzu eine gesonderte Stellungnahme vorbehalten.

Verwaltung von Softwarelizenzen

Mit Schreiben vom 22.12.2006 habe ich Sie über die Ziele eines zentralen Lizenzmanagements unterrichtet. Seither wird an der Umsetzung kontinuierlich weitergearbeitet. Das Basisverfahren Ham.s.t.er (**H**aushaltskonformes **R**essortübergreifendes **I**nteraktivierendes **N**achfrage- und **B**estandsführungsverfahren) befindet sich in der Einführung. Zzt. werden die Grunddatenbestände einzelner Ressorts übernommen. Darüber hinaus wurde durch den Abschluss des Enterprise Agreement - Vertrages mit Microsoft die Brisanz des Prüfungsberichtes des LRH zur Verwaltung von Softwarelizenzen in der Landesverwaltung für den Bereich der Bürokommunikation entschärft.

Über den Umsetzungsstand und die erzielten Ergebnisse im Lizenzmanagement des Landes Schleswig-Holstein wird das Zentrale IT-Management des Finanzministeriums im 1. Quartal 2008 berichten.

Beschaffung von Hardware in den Hochschulen

Zu den Prüfungsmitteilungen des LRH vom 12.12.2006 hat das Finanzministerium Stellung genommen und in Folge mehrere Gespräche mit dem Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr (MWV) geführt. Mit dem MWV besteht Einvernehmen darüber, dass die Landesbeschaffungsordnung entgegen der bisherigen Rechtsauffassung in den o. g. Körperschaften keine Anwendung findet. Gleichwohl wurden die Hochschulen vom MWV aufgefordert, die Regelungen der Landesbeschaffungsordnung und des Erlasses

über Ausnahmen von der zentralen Beschaffung nach Ziffer 2.2.2 der Landesbeschaffungsordnung bis zum 31.12.2007 anzuwenden.

Mit dem Landesrechnungshof besteht Einvernehmen darüber, dass die Ordnungsmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Beschaffungen im IT-Bereich der Universitäten und Hochschulen des Landes Schleswig-Holstein zentral vom MWV im Rahmen seiner Fachaufsicht sichergestellt werden muss.

Der Landesrechnungshof und das Finanzministerium schlagen daher vor, dass das MWV im 1. Quartal 2008 über die eingeleiteten Maßnahmen zu berichten hat.

Personaleinsparungen aufgrund des zentralen IT-Managements

Das Finanzministerium hat als federführendes Ressort der Landesregierung Schleswig-Holstein hierzu ausführlich berichtet (siehe Umdruck 16/2117). Es wurde dargestellt, dass die Einrichtung des Zentralen IT-Managements nicht mit der Vorgabe von Personaleinsparungen verknüpft war, sondern Personalengpässe beseitigen und die nötigen Freiräume für neue IT-Aufgaben schaffen sollte. Vor diesem Hintergrund wurde das damalige Personal-Ist nicht dokumentiert. Daher fehlen Basisdaten, die nachträglich auch nicht ermittelt werden können.

Es besteht mit den Ressorts Einvernehmen darüber, dass eine Erfassung des Personalbestandes im Bereich der IT künftig erfolgen soll. Ein entsprechendes Konzept wurde erarbeitet. Es befindet sich aber noch in der Abstimmung. Über die Ergebnisse wird das Finanzministerium nach Beschluss der Landesregierung berichten.

Mit freundlichen Grüßen

gez
Klaus Schlie

Thema	Drucksache	Aufforderung LRH	Aufforderung FinA	Status FinA	Bericht- ersteller
Zentrale IT-Beschaffung	DrS 16/355	Bemerkungen 2005, Nr. 16	Umfassender Bericht bis 31.03.2006 (Votum des FinA)	<u>erledigt</u> durch Umdruck 16/738 vom 18.04.2006	FM VI 53/536
		Umdruck 16/774 vom 25.04.2006 als Antwort auf Umdruck 16/738	Stellungnahme des FM zu Umdruck 16/774 bis zur Evaluierung (gem. Sitzung des FinA vom 18.05.2006)	<u>erledigt</u> durch Umdruck 16/1950 vom 23.04.2007 (Evaluierung später)	FM VI 53/536
		Schreiben vom 27.04.2007 (Umdruck 16/1985): Ergebnisse Beschaffungscontrolling und Vertragsverhandlungen mit Dataport		<u>Aktuelle Vorlage</u> Umdruck 16/2249 vom 08.08.2007 Evaluationsbericht (bisher nicht im FinA behandelt)	FM VI 53/536
Effektive Unternehmenssteuerung Dataport	DrS 16/994	Bemerkungen 2006, Nr. 24; Schreiben vom 20.04.2007 zeitnah berichten	Sitzung der AG HH-Prüfung des FinA vom 14.06.2006; Gespräche mit den übrigen Trägerländern; Bericht bis 31.03.2007	<u>offen</u> Umdruck 16/1925 vom 04.04.2007; Verschiebung des Berichtszeitpunkts auf Oktober 2007	FM VI 4/42
Erweiterte Gewährleistung	DrS 16/994	Bemerkungen 2006, Nr. 24 Schreiben vom 20.04.2007 Nachweis über Fälle mit erweiterter Gewährleistung und die entsprechenden Wirtschaftlichkeitsnachweise der dezentralen Beschaffungsstellen	Sitzung der AG HH-Prüfung des FinA vom 14.06.2006 Wirtschaftlichkeitsnachweis für erweiterte Gewährleistung	<u>erledigt</u> Umdruck 16/1925 vom 04.04.2007 Weiterleitung der Aufforderung an die dezentralen Bedarfsstellen; Kennzahlen werden zukünftig über die AG „Warenkorb“ identifiziert	FM VI 53/536/54
Zentrales Lizenzmanagement	DrS 16/994	Bemerkungen 2006, Nr. 25 Schreiben vom 20.04.2007	Ein zentrales Lizenzmanagement ist bis	<u>erledigt</u> Umdruck 16/1925 vom	FM VI 53/533

Thema	Drucksache	Aufforderung LRH	Aufforderung FinA	Status FinA	Bericht- ersteller
		Bericht über Stand „Ham.s.t.er“, Zeitplan	zum 31. Dezember 2006 einzurichten; dem FinA ist im 1. Quartal 2007 über das Veranlasste zu berichten	04.04.2007; Bericht über dreistufiges Lösungsmodell <u>offen</u> Erneuter Bericht im 4. Quartal 2007	
Personaleinsparungen aufgrund des zentralen IT-Managements			Sitzung des FinA vom 18.01.2007; Umfang der Personaleinsparungen durch zentrales IT-Management; Sitzung des FinA vom 03.05.2007; Personalentwicklung der IT-Leitstellen	<u>erledigt</u> Umdruck 16/2117; Hinweise auch den Umdrucken 16/1950 und 16/2249 <u>offen</u> Zusage weiterer Informationen bis Ende Oktober 2007	FM VI 53/534
Beschaffung von Hardware für die Wissenschaft	DrS 16/994	Bemerkungen 2006, Nr. 26	Bericht über das Ergebnis der Evaluierung zu den Regelungen der Landesbeschaffungsordnung und zur Prüfung der Einbeziehung der Bereiche Forschung und Lehre in eine zentrale IT-Beschaffung bis zum 30. 09.07	<u>offen</u>	MWV VII 51/513